

Verwechslung von Patienten

Durch die Verwechslung von Patienten – vermutlich aufgrund einer äußerlichen Ähnlichkeit – erhält eine Patientin irrtümlich ein nicht für sie bestimmtes Medikament.



Eine 21- bis 30-jährige Patientin auf der Psychiatrie bekommt an einem Wochenende als Abendmedikation fälschlicherweise Quetiapin 400mg unretardiert. Ursächlich für die Verwechslung ist laut dem meldenden Arzt mit mehr als fünf Jahren Berufserfahrung, dass optisch eine Ähnlichkeit mit einer anderen Patientin besteht. In der Folge kommt es zur Verunsicherung der Patientin. Als Faktoren, die zum Ereignis beitrugen, nennt der meldende Arzt persönliche Faktoren der Mitarbeiter (Müdigkeit, Gesundheit, Motivation etc.), Ressourcen (zu wenig Personal, Arbeitsbelastung etc.) und Ablauforganisation.

Feedback des
CIRS-Teams



www.cirsmedical.at

Die Verwechslung von Patienten bei der Medikationsgabe ist ein ernstes Patientensicherheitsrisiko und zählt zu den häufigsten Fehlern im Rahmen der Patientenbetreuung. Die „5-R-Regel“ ist eine Methode, die entwickelt wurde, um die Sicherheit bei der Medikamentengabe zu erhöhen und Verwechslungen zu vermeiden. Die 5-R stehen dabei für: Richtige Patientin beziehungsweise Richtiger Patient; Richtiges Medikament; Richtige Dosis; Richtige Applikationsart und Richtige Zeit. Die Anwendung der 5-R-Regel sollte bei jeder Medikamentengabe erfolgen, um Fehler zu verhindern und die Sicherheit der Patienten zu gewährleisten.

Der beschriebene Fall unterstreicht zudem, wie wichtig eine klare Patientenidentifikation vor Setzen einer therapeutischen/pflegerischen Handlung ist. Dafür müssen in den Einrichtungen klare Prozesse und Regeln festgelegt sein, wie etwa Verwendung von Patientenarmbändern, standardisierte Überprüfung von Namen und Geburtsdatum. Auch die Verwendung von Technologien wie zum Beispiel ein Barcode-Scanner können dazu beitragen, die Patientenidentifikation zu verbessern und Fehler zu reduzieren. Wesentlich ist, dass Mitarbeiter entsprechend geschult sind, damit sie die Identifizierungsprozesse verstehen und korrekt durchführen.

Experte der GÖG